

8. Übungsblatt zur Vorlesung Algorithmische Graphentheorie (Sommer 2026)

Aufgabe 1 – Kleinste Schnitte

Gegeben sei ein ungerichteter zusammenhängender (einfacher) Graph $G = (V, E)$.

- a) Einer Ihrer Kommilitonen ist der Meinung, dass die Algorithmen zur Bestimmung eines minimalen Schnitts aus der Vorlesung viel zu kompliziert seien. Er behauptet, dass schon $(\{v\}, V \setminus \{v\})$ ein minimaler Schnitt ist, falls $v \in V$ ein Knoten kleinsten Grades ist.

Widerlegen Sie die Behauptung Ihres Kommilitonen.

2 Punkte

- b) Zeigen Sie, dass es höchstens $O(V^2)$ viele verschiedene kleinste Schnitte geben kann.

3 Punkte

Hinweis: Berücksichtigen Sie die Erfolgswahrscheinlichkeit des Algorithmus Contract aus der Vorlesung.

Aufgabe 2 – Implementierung von Contract

In der Vorlesung wurde der randomisierte Algorithmus Contract zur Bestimmung eines minimalen Schnitts in einem ungerichteten Graphen $G = (V, E)$ vorgestellt. Bei diesem Algorithmus wurden schrittweise in je $O(E)$ Zeit zwei Knoten einer Kante verschmolzen. Die Kanten wurden gleichverteilt gewählt.

Beschreiben Sie eine Implementierung von Contract, die nur $O(V)$ Zeit pro Iteration und insgesamt $O(V^2)$ Zeit benötigt. Zeigen Sie, dass Ihr Algorithmus die zu kontrahierenden Kanten auch weiterhin gleichverteilt auswählt.

6 Punkte

Hinweise: Gehen Sie davon aus, dass das Bestimmen der Anzahl der Kanten zwischen zwei Knoten, das Ziehen einer Zufallszahl beliebiger Größe sowie eine arithmetische Operation über zwei Zahlen stets in konstanter Zeit möglich ist. Beachten Sie weiter, dass das Ziehen einer Zufallszahl nicht mit der zufälligen Wahl einer Kante gleichzusetzen ist.

Aufgabe 3 – Randomisierte größte Schnitte

Das Problem MaxCut ist das Problem in einem gegebenen ungerichteten Graphen $G = (V, E)$ die Menge V so in zwei Mengen S und T zu partitionieren, dass die Anzahl der Kanten $\{s, t\}$, mit $s \in S$ und $t \in T$, maximal ist. Im Gegensatz zu MinCut ist MaxCut NP-vollständig. Betrachten Sie daher den folgenden Algorithmus:

randMaxCut(ungerichteter Graph $G = (V, E)$)

```
repeat
   $S = \emptyset; T = \emptyset$ 
  foreach  $v \in V$  do
     $z = \text{Zufallszahl aus dem Intervall } [0, 1)$ 
    if  $z < 1/2$  then
       $S = S \cup \{v\}$ 
    else
       $T = T \cup \{v\}$ 
until  $S \neq \emptyset$  and  $T \neq \emptyset$ 
return  $(S, T)$ 
```

Der Algorithmus randMaxCut liefert offensichtlich einen zulässigen Schnitt und besitzt eine erwartete Laufzeit von $O(V)$.

- a) Ihr Kommilitone aus Aufgabe 1 überlegt, ob seine Idee zumindest einen größten Schnitt in einem Graphen $G = (V, E)$ findet.

Zeigen oder widerlegen Sie, dass schon $(\{v\}, V \setminus \{v\})$, ein größter Schnitt ist, falls $v \in V$ ein Knoten höchsten Grades ist. **2 Punkte**

- b) Was ist die Wahrscheinlichkeit dafür, dass eine fest gewählte Kante $e \in E$ bei einem Durchlauf der repeat-until-Schleife auf dem Schnitt liegt? **1 Punkt**

- c) Was ist die Wahrscheinlichkeit dafür, dass ein fester maximaler Schnitt (S, T) von randMaxCut geliefert wird? **2 Punkte**

Hinweis: Beachten Sie, dass das Vertauschen von S und T den gleichen Schnitt liefert.

- d) Zeigen Sie, dass randMaxCut einen erwarteten Approximationsfaktor von $1/2$ besitzt. Zeigen Sie dazu zunächst, dass die erwartete Anzahl an Kanten, die auf dem Schnitt liegen, mindestens $|E|/2$ ist. **4 Punkte**

Bitte geben Sie Ihre Lösungen bis **Dienstag, 16. Juni 2026, 13:00 Uhr** einmal pro Gruppe über WueCampus als PDF-Datei ab. Geben Sie stets die Namen aller an, die das Übungsblatt bearbeitet haben (max. 2).

Begründen Sie Ihre Behauptungen und kommentieren Sie Ihren Pseudocode!

Plagiate werden mit 0 Punkten für das ganze Übungsblatt gewertet.